

Bericht über die 51. Sitzung des Benutzerfachausschusses der DIN Software GmbH (DS) am 14. und 15. April 2015 in Neumünster



1. Aktuelles aus der DIN Software GmbH

Nach der Begrüßung stellte Herr Wischhöfer die organisatorischen und personellen Veränderungen in der DIN Software GmbH vor. Seit April 2015 gibt es ein XML-Team, welches aus einem DS Mitarbeiter und zwei neu eingestellten Mitarbeitern besteht. Das Team beschäftigt sich mit dem Aufbau einer XML Datenbank und schafft u. a. in Zusammenarbeit mit DIN die Voraussetzungen für eine Verbesserung der Qualität der Normen-Manuskripte während der Entwicklung der aufeinander folgenden Fassungen sowie der dazugehörigen Metadaten. Anschließend informierte er das Gremium über die aktuellen Projekte in der DIN Software. So erläuterte er den Stand der 7. ICS Revision und die geplanten Änderungen in den zu nutzenden Klassen. Der Terminplan zur Umsetzung der ICS Revision wurde mit der ISO und allen beteiligten Normeninstituten abgestimmt. Mit der Einführung der neuen ICS ist im Oktober 2016 zu rechnen. Weiterhin wird an dem Projekt SNIF 2.0 mit Hochdruck gearbeitet, um die auch auf Anregung des BFA neu entwickelten Funktionalitäten in die Produktion überführen zu können. Es wird eine neue separate Prozesstrecke zur Werknormenanalyse aufgesetzt, um den Anforderungen des Kundendatenschutzes einfacher gerecht zu werden. Für die Realisierung dieses Angebots für Kunden wird ein neuer Geschäftsprozess GP3 »Beratung und Dokumenten-Management« installiert. Ferner arbeitet die DS zusammen mit Kunden an der Verbesserung der Nutzbarkeit der Projekt- und Gremiendaten. Die Mitglieder des BFA werden die DS bei diesem Prozess beraten und unterstützen.

Anschließend erläuterte Herr Wischhöfer die wesentlichen Arbeitsfelder der DS im Rahmen der Strategie Beuth 2015 und DIN 2016. Hierbei unterstützt die DS DIN und den Verlag und wirkt insbesondere als Treiber technischer Innovationen. Ein Schwerpunkt ist das Projekt DIN 18.0, in dem die Durchlaufzeit von Normen auf 18 Monate verkürzt und die Fehlerquote auf »Null« gesenkt werden sollen.

Herr Wischhöfer teilte dem Gremium ferner mit, dass der DS am 26.10.2014 das Zertifikat nach DIN EN ISO 9001: 2008 erneut erteilt wurde.

2. Neues aus dem Beuth Verlag

Zum Auftakt stellte Frau Trescher die aktuellen organisatorischen und personellen Veränderungen im Beuth Verlag vor. Sie berichtete, dass die Re-Zertifizierung des Verlages am 29./30. April 2015 durch die DQS stattfinden wird. Des Weiteren wird die Re-Lokation des Lagers ab Mitte Juni 2015 erfolgen. Anschließend erläuterte sie den Stand der Auswertung zur Umfrage zum »e-Procurement«, die im Rahmen der Großkundentagung stattgefunden hat. Die Planungen zur Einführung von Vertriebs-CRM und Service-CRM laufen derzeit. Danach stellte sie die Neuerungen im Beuth Webshop vor. Seit Anfang 2015 werden dort auch



Redline-Fassungen angeboten. Neu im Download sind die französischen elektrotechnischen Dokumente von UTE sowie ausgewählte Titel von SAE E-Books. Auch Netzwerklizenzen der Ländersteckbriefe von GLOBALNORM sind über den Beuth Webshop erhältlich. Farbige DIN-Dokumente werden nun auch im Wochenrhythmus angeboten. Geprüft wird die wöchentliche Auslieferung der bisher nicht berücksichtigten Sonderformen wie CD-ROM und englische Übersetzungen von DIN-Normen. Es läuft derzeit ein Projekt zur Erweiterung des Angebots von E-Books einschließlich neuer Preismodelle im Beuth Verlag. Im Rahmen der Diskussion kam die Frage auf, ob die bisher mitgelieferte CD bei der Bestellung von ISO-Dokumenten auf ein moderneres Medium umgestellt werden könnte. Der Beuth Verlag wird dies prüfen und eine Aufwandsabschätzung vornehmen lassen.

Abschließend stellte Frau Trescher das Angebot »Normenmanagement im Kundenauftrag (NiK)« vor.

3. Competence-Team Information/Access

Das Competence-Team Information/Access befasste sich mit einer Vielzahl verschiedener Themen und stellte die Zusammenfassung der Diskussionen dem Gremium vor. Es wurde herausgestellt, dass es Klärungsbedarf bei der Perinorm bezüglich der Export-Trennzeichen und deren Abgrenzung zu Feldinhalten gibt. Daraus resultierten Fragen wie »Wo findet man die aktuelle technische Schnittstellenbeschreibung (z. B. Zeichencodes, präzises Ausgabe-Format)?« und »Wie verhält es sich mit angepassten oder neuen Exportfeldern?«

Des Weiteren wurden zwei Punkte der Fortschrittsliste als besonders wichtig eingestuft: Der Punkt 301 »BSI überschreibt die DOKNR und behält den AC Code bei konsolidierten Fassungen bei« und der Punkt 313: »Die Sortierung der Ergebnisse bei der Suche nach DIN SPEC«.

Zum Punkt 301 gab es ein Angebot seitens der DS, den interessierten Kunden monatlich eine Liste der zu überschreibenden Dokumentnummern zukommen zu lassen.

Als nächster Punkt wurde die Synchronisierung der Daten in den DIN-Mitteilungen Papier/Online und dem Beuth Webshop angesprochen, die im März 2015 beim Dokument DIN 10304-2 von 1968-08 nicht zu jedem Zeitpunkt gegeben war.

Es gab weiterhin Diskussionsbedarf zur Perinorm bezüglich des Änderungscode »C«. Hier kommt es immer wieder vor, dass keine weiteren Informationen zur Änderung vorliegen. Es wurde erläutert, dass das an den Grenzen des Journalings liegt, was Herr Siersleben in der 50. BFA-Sitzung ausführlich vorgestellt hatte. Da rund um dieses Thema von Kunden immer wieder Fragen aufgeworfen werden, wurde für die 52. BFA-Sitzung ein TOP zum Thema »Auf welchem Weg kommen die Daten in die Perinorm/Datendienste?« vorgeschlagen.

Zum Schluss wurden zwei erfreuliche Neuigkeiten vorgestellt: Die Dubletten-Bereinigung des Felds »Geändert durch« ist abgeschlossen und die neuen historischen DIN-Normen werden jetzt vollständig in Perinorm mit »H« gekennzeichnet.

4. Semantische Erschließung von Normentexten, Grundlagen und praktische Umsetzung

Zum Auftakt berichtete Frau Oberbichler über den Stand des Projektes SNIF 2.0. Die Integration weiterer Regelwerke (EN, ISO, ausgewählte US-Regelwerke und Rechtsvorschriften) ist in Arbeit. Die englische Linguistik steht in SNIF 2.0 zur Verfügung und wird unter Berücksichtigung der verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten getestet. An der Verbesserung und Erweiterung der Syntax sowie einer automatisierten zeit- und/oder ereignisgesteuerten Regelverarbeitung wird gearbeitet. Derzeit können die Mitarbeiter von DIN Software GmbH und DIN auf SNIF direkt zugreifen.

Anschließend gab Frau Oberbichler einen kurzen Überblick über den Regeleditor in SNIF und erläuterte am Beispiel der Zitatextraktion die Komplexität der Ablaufsteuerung. Dieser Prozess ist für die Regelwerke DIN, ISO und CEN weitestgehend automatisiert worden. Im Folgenden stellte Frau Oberbichler an ausgewählten Beispielen das Potential von SNIF dar. Die neue DITR-Datenkategorie »PR-Titel« wurde durch Extraktion von Titelstichwörtern mittels SNIF generiert. Hierfür wurden die in DIN21 erzeugten und nach SNIF exportierten Metadaten durch mit dem Regeleditor erstellte Regeln ausgewertet, gegen die Vergleichswortliste (VWL) geprüft und sinnvolle neue Titelstichwörter gebildet. Ein regelmäßiges monatliches Update wird durchgeführt.

Danach erläuterte Frau Oberbichler die neue Kategorie »MR-TYPSNIF«, die ebenfalls aus SNIF extrahiert wird. Hierbei handelt es sich um die Typisierung von Maschinensicherheitsnormen in den Kategorien Typ A Sicherheitsgrundnormen, B1 Normen für bestimmte Sicherheitsaspekte, B2 Normen für Schutzeinrichtungen sowie Typ C Sicherheitsanforderungen an bestimmte Maschinengruppen.

Weiterhin stellte sie das mögliche Projekt der Vervollständigung der Ersatzbeziehungen von historischen DIN-Normen mit Hilfe von SNIF vor. Hierbei wurden die Angaben zu den früheren Ausgaben, die auf den aktuellen Normen stehen, durch SNIF extrahiert, gegen DIN21 abgeglichen und so die fehlenden Datensätze ermittelt.

Im Folgenden berichtete sie über die Erfahrungen der Werknormenanalyse eines Testkunden mit SNIF. Im Rahmen dieses Auftrags wurde eine Volltextindexierung mit folgenden Schwerpunkten durchgeführt: Zitaterkennung und -prüfung, Ermitteln von ähnlichen Dokumenten innerhalb des Regelwerks (Widerspruchsfreiheit innerhalb der Werknormen) und zu DIN, Generieren von Schlagwörtern sowie Vorschläge für ICS-Notationen.

Abschließend gab Frau Oberbichler einen Ausblick auf die Möglichkeiten, die SNIF zur Indexierung von nicht aufgearbeiteten Dokumenten in Kundenbeständen bietet, um diesen Wissensschatz zu heben.

Sie bot ein Treffen des CT Semantik vor der nächsten BFA-Sitzung in der DS an, auf dem sich Kunden umfassender über die Möglichkeiten rund um SNIF informieren können. Aus dem Gremium wurde angemerkt, dass Möglichkeiten geschaffen werden sollten, um SNIF für Firmen nutzbar zu machen, die ihre Dokumente nicht an Dienstleister wie die DS herausgeben wollen.

5. Competence-Team Technische Rechtsvorschriften

Das Competence-Team »Technische Rechtsvorschriften« befasste sich zwischen den BFA-Sitzungen mit verschiedenen Themen der Dokumentation. Es wurde noch einmal die Problematik der Artikelgesetze mit mehr als einem relevanten Artikel erläutert, wenn diese teilweise ersetzt werden. Hier sollte eine für alle Beteiligten handhabbare Lösung gefunden werden, die die Inhalte der einzelnen Artikel wiedergeben und dennoch die Feldlängen der Texte nicht überstrapazieren sollte. Eine Lösung könnte auch die Aufspaltung von Datensätzen sein. Dieses Thema aus Sicht des Kunden sollte auch auf dem Perinorm-Anwendertreffen vorgetragen werden.

Anschließend wurde die Aufbereitung der Volltexte des Amtsblattes der EU auf der NormCD29 thematisiert. Die Kunden wünschen sich die Originalvolltexte und nicht die derzeit vorgenommene Aufbereitung. Weiterhin wurden die ANSTATT-Hinweise im Bereich der UNECE-Regelungen angesprochen. Hierzu wurde aus dem Gremium berichtet, dass es seit 2015 keine deutschen UNECE mehr gibt. Laut UNECE sind nur die auf deren Homepage veröffentlichten aktuellen Fassungen verbindlich.

Abschließend informierte das CT darüber, dass mit Stichtag 1. Januar 2015 die Nummerierung für alle neu veröffentlichten EU-Vorschriften geändert wurde. Die DIN Software wird die betroffenen Dokumentnummern auf die neue Schreibweise umstellen, sobald die Programmierung der synonymen Dokumentnummern abgeschlossen ist.

6. Competence-Team Gremien

Es wurde berichtet, dass das CT-Gremien derzeit ruht. Bezieher von Gremiendaten können mögliche Probleme mit dem Datenschutz nur im Einzelfall durch entsprechende Vereinbarungen lösen.

7. Neues aus der DITR-Datenbank

Frau Oberbichler stellte die Änderungen und Ergänzungen in der DITR-Datenbank vor, die seit der letzten BFA-Sitzung neu in der DITR-Datenbank eingespielt wurden. Es wurden die UIC ERRI-Berichte aus Forschung und Technik rund um das Eisenbahnwesen aufgenommen. Weiterhin wurde für Datendienste eine neue Kategorie »PR-TITEL« bereitgestellt, in denen die Titelstichworte der Luft- und Raumfahrtnormen abgelegt sind. Seit Ende 2014 gibt es in der DITR-Datenbank für das Regelwerk GOST zusätzliche Informationen zu den Zurückziehungen.

Danach informierte Frau Oberbichler das Gremium über die Regelwerke und Kategorien, deren Übernahme in Planung ist und nach welchen Regeln diese priorisiert werden.

Im Folgenden erläuterte Frau Oberbichler das Projekt »ICS Revision 7« und die Auswirkungen auf die Datenlieferungen. Zum Abschluss stellte sie die neue Publikation »Technisches Recht – Grundlagen – Systematik – Recherche« vor, ein Gemeinschaftswerk von (auch ehemaligen) DS-Mitarbeitern und einem fachlich versierten Juristen.



Brigitte Oberbichler

Telefon 030 2601-2986, brigitte.oberbichler@dinssoftware.de